

Windpark Neu Eichenberg Beteiligungsmodelle EnBW

Attraktive Beteiligungsmöglichkeiten für Bürger, Kommunen und Unternehmen



Finanzielle Beteiligung
von Kommunen nach
EEG §6



Finanzielle
Bürger-
Beteiligung

oder



Gesellschaftsrechtliche
Beteiligung

oder



Bürgerstrom

Attraktive Beteiligungsmöglichkeiten für Bürger, Kommunen und Unternehmen

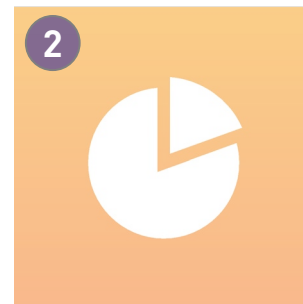


Finanzielle Beteiligung
von Kommunen nach
EEG §6



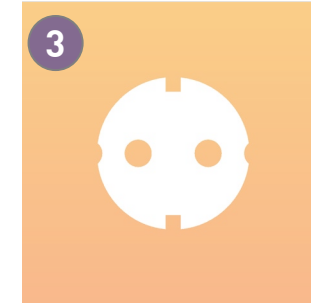
Finanzielle
Bürger-
Beteiligung

oder



Gesellschaftsrechtliche
Beteiligung

oder



Bürgerstrom



Novellierung des EEG macht eine finanzielle Zuwendung an Kommunen möglich

- Betreiber von Windenergieanlagen dürfen den betroffenen Gemeinden Beträge von insgesamt **0,2 Cent pro Kilowattstunde** für die tatsächlich **eingespeiste Strommenge** anbieten.
- Als betroffen gelten Gemeinden, deren Gemeindegebiet sich zumindest teilweise innerhalb eines um die Windenergieanlage gelegenen **Umkreises von 2.500 Metern** um die Turmmitte der Windenergieanlage befindet. Der Gesamtbetrag wird nach Flächenanteil auf die Kommunen aufgeteilt.

Beispielrechnung:

$$45.000.000 \text{ kWh/a} * 0,2 \text{ ct/kWh} = 90.000 \text{ EUR/a}$$

*Laufzeit bis Ende der EEG Vergütung: 20 Jahre
Gesamtbetrag: ~1.800.000 EUR*

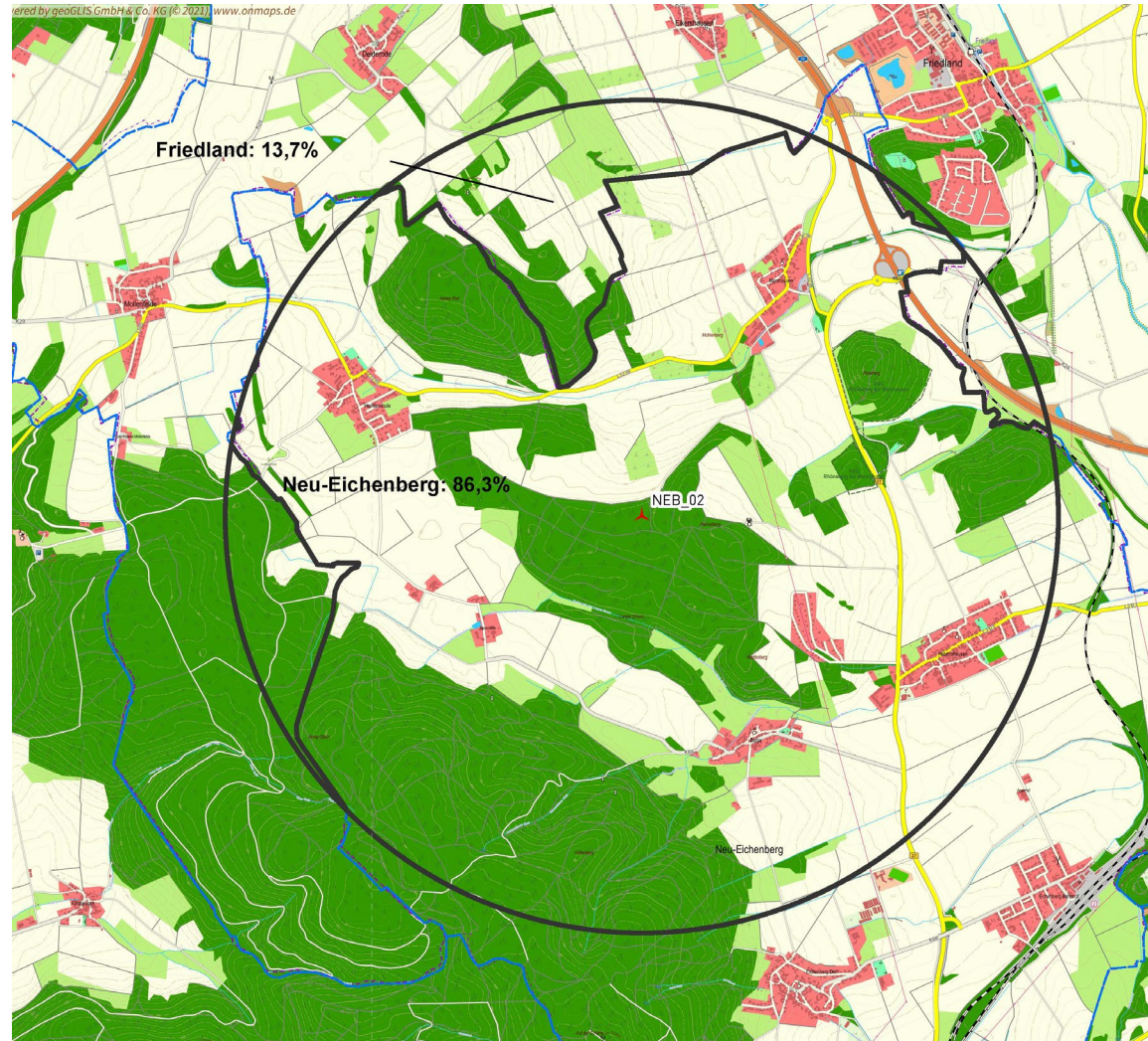
- Der Betrag ist als **einseitige Zuwendung ohne Gegenleistung** legitimiert.
- Die Zahlung erfolgt ohne jedwede Zweckbindung, d.h. die Gemeinde kann alleinig und ohne jede Mitwirkung des Betreibers über die Verwendung der Mittel entscheiden.
- Vereinbarungen über Zuwendungen nach diesem Paragraphen bedürfen der **Schriftform** und dürfen bereits vor der Genehmigung der Windenergieanlage nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) geschlossen werden.

➤ **EnBW bietet die kommunale Zuwendung im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten an**

§6 Finanzielle Beteiligung der Kommunen am Ausbau



*beispielhafte
Skizze*



Attraktive Beteiligungsmöglichkeiten für Bürger, Kommunen und Unternehmen

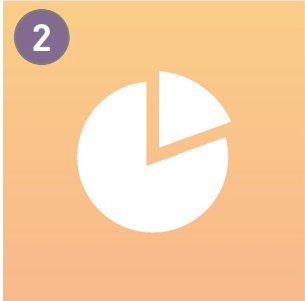


Finanzielle Beteiligung von Kommunen nach EEG §6



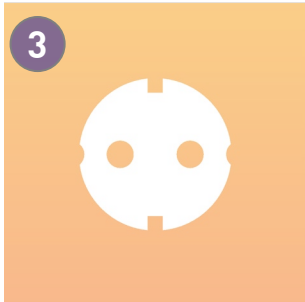
Finanzielle Bürger-Beteiligung

oder



Gesellschaftsrechtliche Beteiligung

oder



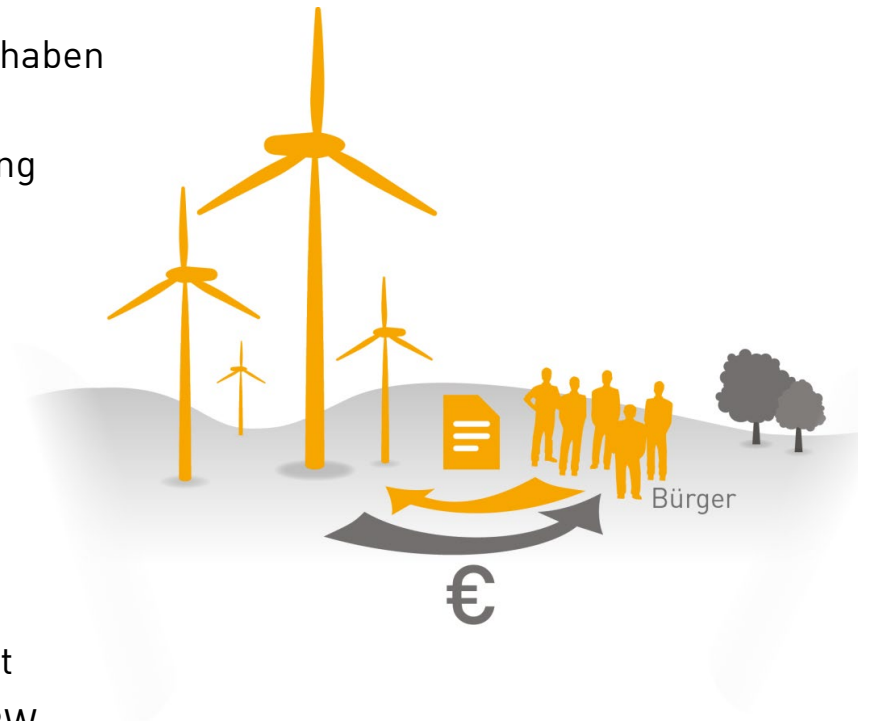
Bürgerstrom

Bürgerbeteiligung über eine finanzielle Beteiligung



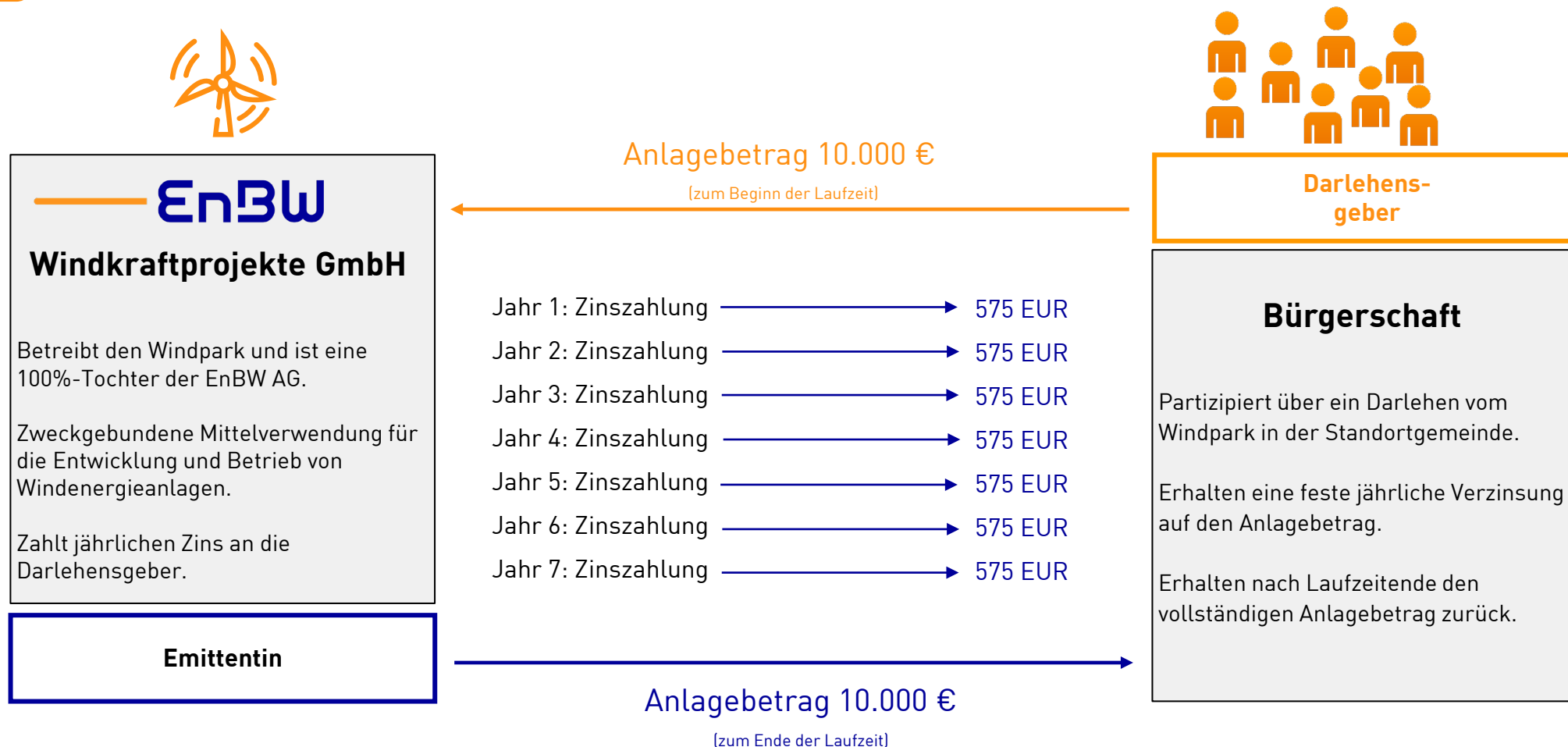
Finanzielle Beteiligung für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort über ein qualifiziertes Nachrangdarlehen

- › Bürgerinnen und Bürger können am wirtschaftlichen Erfolg des Projektes teilhaben und unterstützen EnBW beim weiteren Windkraftausbau
- › Investition über ein Darlehen mit qualifiziertem Nachrang mit fester Verzinsung und jährlicher Ausschüttung über die gesamte Vertragslaufzeit
- › Anlagebeträge ab 500 EUR bis maximal 10.000 EUR
- › Laufzeit: 7-10 Jahre
- › Zweckgebundene Verwendung des eingeworbenen Kapitals wird durch einen gesetzlich geregelten Freigabeprozess durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) sichergestellt
- › Bequeme und einfache Zeichnung über die Bürgerbeteiligungsplattform www.buergerbeteiligung.enbw.com
- › Umfangreiche Informationsbereitstellung im Vorfeld und während der Laufzeit
- › Aufwand und Kosten für Umsetzung und Öffentlichkeitsarbeit übernimmt EnBW



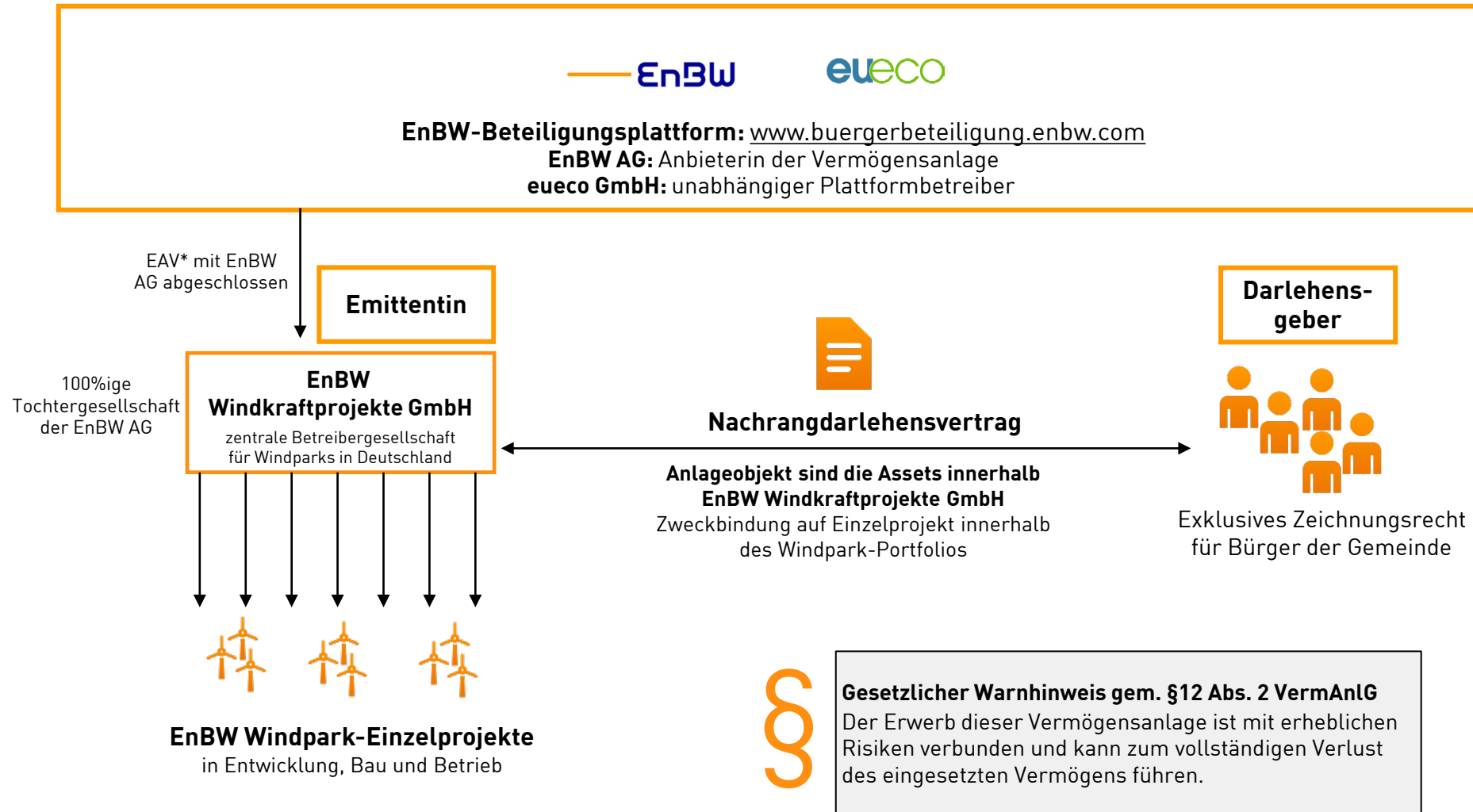
Nachrangdarlehen

Beispielrechnung mit 10.000 EUR Anlagebetrag bei 5,75 %* p.a.



* tatsächlicher Zinssatz wird jeweils zum Zeitpunkt der Umsetzung der Bürgerbeteiligung festgelegt und kann je nach Marktlage nach oben oder unten abweichen

Nachrangdarlehen Struktur der Bürgerbeteiligung



*Ergebnisabführungsvertrag

Bürgerbeteiligung Einfache Prozesse über digitale Plattform

EnBW | eueco
Anlagenbetreiber und Betreiber von
Energieerzeugungsanlagen in Baden-Württemberg

Kontakt | [Login / Registrieren](#)

Über EnBW | Bürgerbeteiligung | Aktuelle Projekte | **Coming Soon** | Referenzprojekte | FAQs

Künftige Bürgerbeteiligungsprojekte – Die Region im Fokus

Hier finden Sie die geplanten Bürgerbeteiligungen der EnBW.

- WINDPARK HÜTTERSDORF**
Emissionsstart: Frühjahr 2022
- SOLARPARK WELGESHEIM**
Emissionsstart: Herbst 2021
- REFERENZ-PROJEKTE**
Übersicht umgesetzte Projekte

Wir bauen unser Portfolio stetig aus - Bleiben Sie informiert!

Sie haben Interesse an einer Beteiligung an erneuerbaren Energien Anlagen? Vielleicht können wir Ihnen bald eine Anlagemöglichkeit anbieten. Unsere Beteiligungsangebote richten sich ausschließlich an die Bürger und Anrainer im Umkreis der Anlagen. Die regionale Wertschöpfung soll „vor Ort“ anfallen – dafür begrenzen wir den Kreis der Anleger auf bestimmte PLZ-Gebiete.

Sie möchten über neue Beteiligungsprojekte informiert werden? Dann registrieren Sie sich doch für unseren Newsletter.

www.buergerbeteiligung.enbw.com

Bürgerbeteiligung Referenzen

Bürgerbeteiligung EnBW Wind Onshore 1

2014
Emissionsjahr

7 Jahre
Laufzeit

Produktinfos Technische Daten

Bürgerbeteiligung Windpark Rot am See

2017
Emissionsjahr

7 Jahre
Laufzeit

Produktinfos Technische Daten

Bürgerbeteiligung Solarpark Tuningen

2017
Emissionsjahr

5 Jahre
Laufzeit

Produktinfos Technische Daten

Bürgerbeteiligung EnBW Windportfolio

2019
Emissionsjahr

7 Jahre
Laufzeit

Produktinfos Technische Daten

Bürgerbeteiligung Solarpark Engetswies

2019
Emissionsjahr

7 Jahre
Laufzeit

Produktinfos Technische Daten

Bürgerbeteiligung Windpark Kahlberg

2020
Emissionsjahr

7 Jahre
Laufzeit

Produktinfos Technische Daten

Bürgerbeteiligung Solarpark Welgesheim

2021
Emissionsjahr

7 Jahre
Laufzeit

Produktinfos Technische Daten

Bürgerbeteiligung Solarpark Maßbach

2021
Emissionsjahr

7 Jahre
Laufzeit

Produktinfos Technische Daten

Bürgerbeteiligung Windpark Hüttersdorf

2022
Emissionsjahr

7 Jahre
Laufzeit

Produktinfos Technische Daten

Bürgerbeteiligung Windpark Silberberg

2022
Emissionsjahr

7 Jahre
Laufzeit

Produktinfos Technische Daten

Windpark Steinheim

2023
Emissionsjahr

7 Jahre
Laufzeit

Produktinfos Technische Daten

SOLARPARK ALLMENDINGEN

Emissionsstart: Sommer 2023

WINDPARK HÄUSERN

Emissionsstart: Sommer 2023

Bürgerbeteiligung Pressestimmen



EnBW setzt gemeinsam mit eueco auf digitale Bürgerbeteiligung

5 Jahre erfolgreiche Partnerschaft für Bürgerbeteiligung

13. DEZEMBER 2019 EUECO GMBH

Teilen

APPLY BY MARCH 31!

THE smarter award

inter solar award

EEES AWARD

München, 13.12.2019: Erst Anfang Dezember wurde eine weitere Bürgerbeteiligung – die Beteiligung Solarpark Engelswies der EnBW – mit Erfolg beendet. Seit 2014 haben die EnBW und eueco gemeinsam bereits fünf öffentliche Beteiligungsprojekte und eine Mitarbeiterbeteiligung umgesetzt und so Bürgerbeteiligung an Windparks und Solarprojekten erfolgreich realisiert. Über die Beteiligungsplattform <https://buergerbeteiligung.enbw.com> verwaltet die EnBW derzeit über 10 Mio. EUR an Bürger- und Mitarbeiterkapital.

„Die EnBW hat das Potential der Bürgerbeteiligung früh erkannt. Als erster großer Energieversorger EnBW auf standardisierte Bürgerbeteiligung im Zuge der Realisierung von Projekten gesetzt. So wird Energiewende im Einklang mit den Bürgern vor Ort aktiv gelebt“, sagt Josef Baur, Geschäftsführer eueco GmbH.

Die hochgradige Standardisierung der Bürgerbeteiligung ermöglicht nicht nur Beteiligungsprojekte kosteneffizient umzusetzen, sondern dabei auch regionale Gegebenheiten zu berücksichtigen. Die

in den frühen Phasen eines Projektes bringt Transparenz vor Ort. Die Ausgestaltung der späteren Bürgerbeteiligungsmaßnahmen wie z.B. gewünschte Beteiligungsvolumina, An

unsere Bürgerbeteiligungs-Modelle direkt vom wirtschaftlichen Erfolg der Projekte profitieren“, sagt Heide Schmitt, Geschäftsführerin der EnBW. Die Bürgerbeteiligung ermöglicht uns eine effiziente Beteiligungsangebotsanbahnung und die Bürgerbeteiligung der Akzeptanz der Energiewende vor Ort.“

rgerfinanzierungen in allen gängigen Varianten wie Crowdfunding und begleitet Projekte von der Stru

E&M POWERNEWS

Home / Nachrichten / Erneuerbare



EnBW bietet Bürgerbeteiligung an Solarpark Engelswies

Ein Solarpark auf der Gemarkung Engelswies der Gemeinde Inzighofen ist teilweise in Betrieb gegangen. Der Energiekonzern EnBW will, dass die Anwohner profitieren.

Bis Mitte Oktober soll der zweite und größere Bauabschnitt der Photovoltaikanlage, die aus mehr als 20 000 Modulen auf einer Fläche von 9,7 Hektar besteht, Strom liefern. Die Gesamtleistung, so teilte EnBW mit, wird dann 7,5 MW betragen, die Stromerzeugung 8 500 MWh im Jahr, was zur Versorgung von 2 800 Haushalten ausreichen würde. Das CO₂-Einsparpotenzial gibt EnBW mit 14 700 Tonnen an.

Einstweilen bereitet der Konzern die im Vorfeld schon angekündigte Möglichkeit einer Bürgerbeteiligung vor. Profitieren sollen Bewohner der Gemeinde Inzighofen und der Meßkircher Gemarkung Langenhart (Kreis Sigmaringen, Baden-Württemberg). Konkret geht es um ein sogenanntes qualifiziertes Nachrangdarlehen mit einer Laufzeit von sieben Jahren und einer Verzinsung von 3%, die jährlich ausgeschüttet wird. Die Anlagebeträge liegen zwischen 500 und 25 000 Euro.

STUTTGARTER ZEITUNG

Datum 22.10.2014
Auflage 172.579
Seite 14
Ausgabe Stuttgart

EnBW bietet Beteiligung an

Energiewende Der Konzern will zunächst zwei Millionen Euro einsammeln. Weitere Projekte könnten folgen. Von Werner Ludwig

Die EnBW will nach Kommunen und Bürger an der Finanzierung der Energiewende teilnehmen. Das hat der Konzern ein neues Beteiligungsmodell vorgestellt, über das Bürger an der Finanzierung von Windparks teilnehmen können. Die EnBW bietet derzeit ein solches Modell an, das die Bürger an der Finanzierung von Windparks teilnehmen lassen soll. Die EnBW hat das Potential der Bürgerbeteiligung früh erkannt. Als erster großer Energieversorger EnBW auf standardisierte Bürgerbeteiligung im Zuge der Realisierung von Projekten gesetzt. So wird Energiewende im Einklang mit den Bürgern vor Ort aktiv gelebt.

Mehrheit für Festzins



Diskussion über Umwelt- und Rendite Beteiligung mit Darlehen in Leibertingen 2

BERNHARD STRÖMMEIER

Die Mitglieder der Bürgerbeteiligung Leibertingen (BAG) trafen sich zur Jahresversammlung. Es ging um die Beteiligung an der Energiewende. Die EnBW hat das Potential der Bürgerbeteiligung früh erkannt. Als erster großer Energieversorger EnBW auf standardisierte Bürgerbeteiligung im Zuge der Realisierung von Projekten gesetzt. So wird Energiewende im Einklang mit den Bürgern vor Ort aktiv gelebt.

ersten Fall käme eine Unternehmensbeteiligung mit mindestens 15 Prozent. Mit Anteilen von 25,1 Prozent könnte die BAG angewollte Anteile an der Unternehmensbeteiligung erwirken. Die EnBW hat das Potential der Bürgerbeteiligung früh erkannt. Als erster großer Energieversorger EnBW auf standardisierte Bürgerbeteiligung im Zuge der Realisierung von Projekten gesetzt. So wird Energiewende im Einklang mit den Bürgern vor Ort aktiv gelebt.

Attraktive Beteiligungsmöglichkeiten für Bürger, Kommunen und Unternehmen



Finanzielle Beteiligung
von Kommunen nach
EEG §6



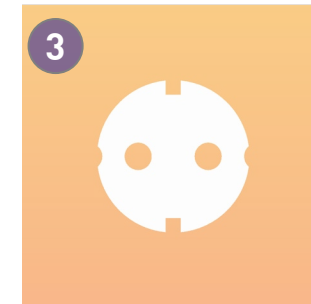
Finanzielle
Bürger-
Beteiligung

oder



Gesellschaftsrechtliche
Beteiligung

oder



Bürgerstrom

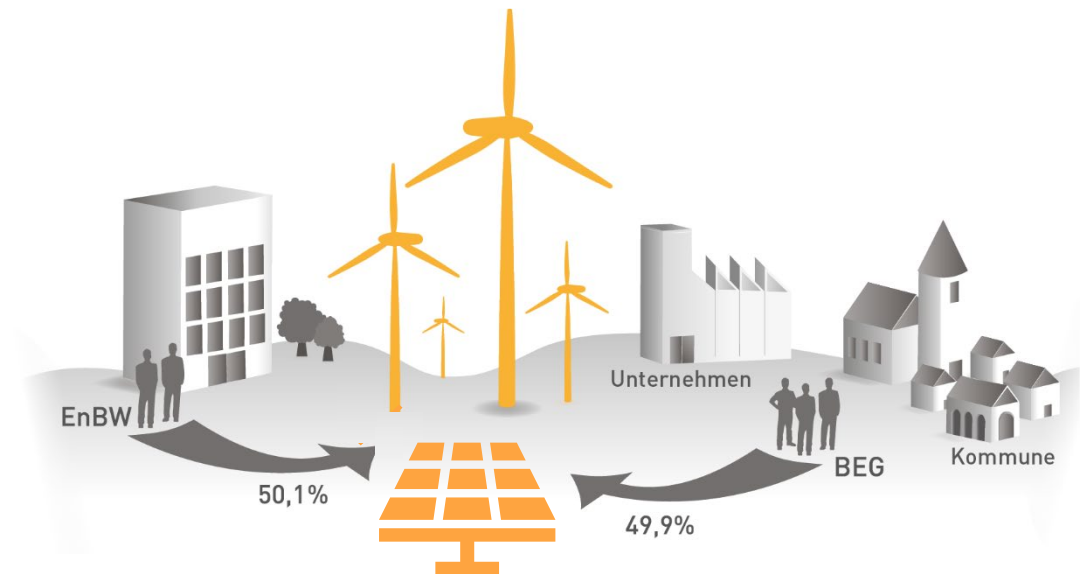
Unternehmensbeteiligung Gesellschaftsrechtlicher Einstieg



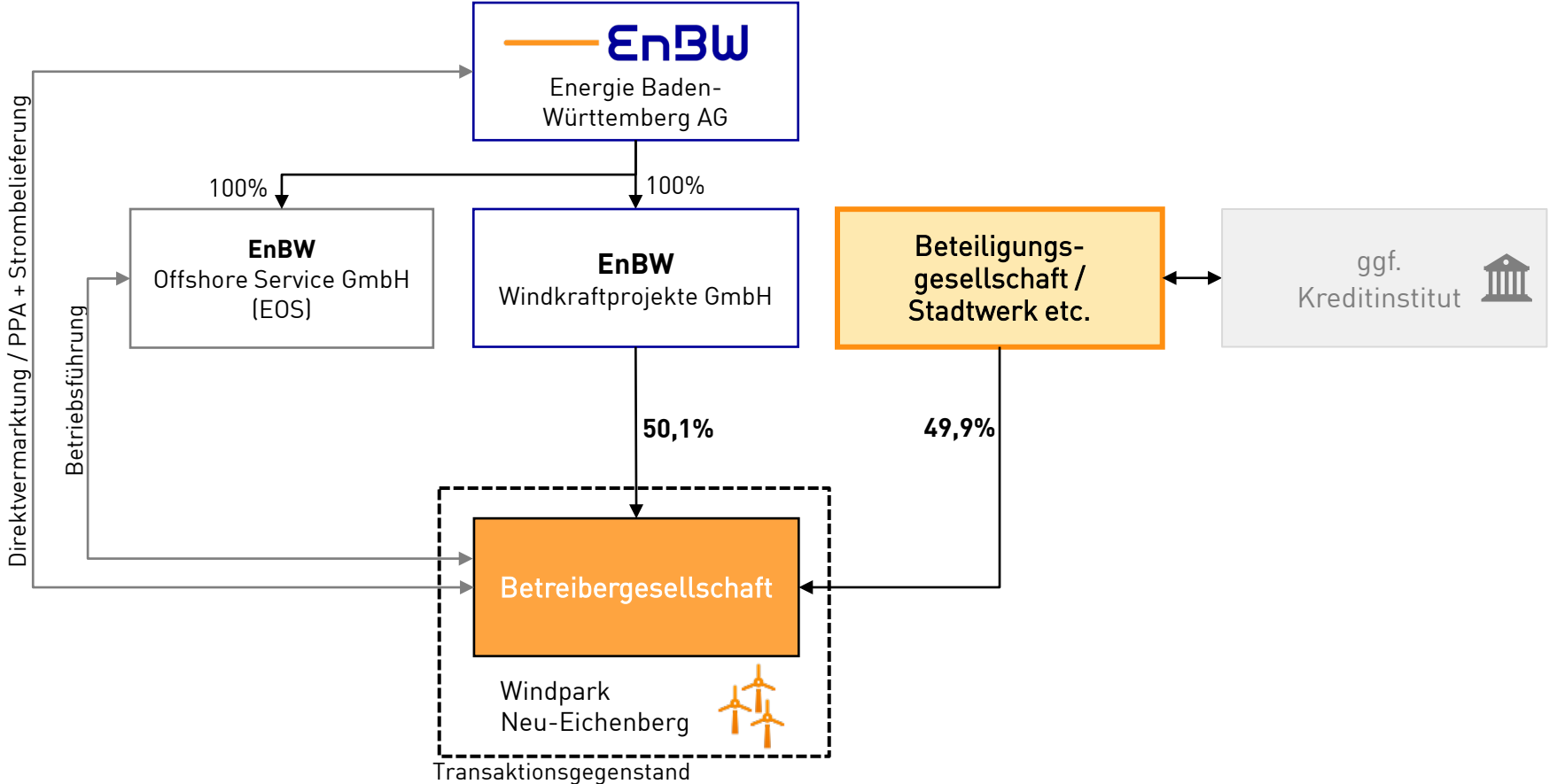
Ein Geschäftsanteil für unsere Partner

Der Partner beteiligt sich an einer durch die EnBW gegründeten Projektgesellschaft.

- › Beteiligungsoption im Rahmen der Partnerschaft von maximal 49,9 Prozent an zu gründender Projektgesellschaft mit Einstieg nach Inbetriebnahme
- › EnBW übernimmt langfristige Betriebsführung und Direktvermarktung
- › Übernahme des unternehmerischen Risikos durch alle Mitgesellschafter
- › Kaufpreisermittlung über ein externes Marktwertgutachten eines unabhängigen Dritten
- › Die Beteiligung an der Projektgesellschaft erfolgt auf 100 % Eigenkapitalbasis
- › Aufnahme von Fremdkapital auf Gesellschafterebene möglich



Unternehmensbeteiligung Struktur



Solarpark: Hohe Rendite zu erwarten

Sowohl für Gesellschafter als auch für die EnBW ist der Solarpark ein lohnendes Projekt

Von Katrin Bölsler

INGOLDINGEN - Seit mittlerweile zweieinhalb Jahren steht im Ingoldinger Teilstadt Hervetsweiler ein 5,5 Hektar großer Solarpark. Die Photovoltaikanlage wird von der EnBW betrieben. Seit April 2020 sind zu jeweils 15 Prozent gleich drei Bürgerenergiegenossenschaften an dem Projekt beteiligt: die BEG Fronreute-Wolpertswende und die BEG Bad Schussenried-Ingoldingen. An diesem Donnerstag treffen sich die Gesellschafter der Betreibergesellschaft vor dem ersten Jahreshauptversammlungsanlass. Vorweg hat die „Schwabensche Zeitung“ mit EnBW-Unternehmenssprecher Jörg Busse gesprochen.

Die Energiewende ist im vollen Gange. Ein Baustein ist dabei, dass auch große Energieversorger wie die EnBW immer stärker auf erneuerbare Energien setzen. Da der Bau von Wind- oder Solarparks in der Bevölkerung jedoch nicht immer auf Zustimmung trifft, setzt die EnBW darauf, die Bürger vor Ort frühzeitig in ein solches Projekt mit einzubinden. Vor allem über eine finanzielle Beteiligung, so der ideologische Ansatz, lasse sich eine bessere Akzeptanz erreichen. Daher sei bereits während der Entwicklungsphase des Projekts den örtlichen Bürger-

energiegenossenschaften eine Beteiligung am Solarpark Ingoldingen zugesagt worden. Dass es nun gelungen sei, gleich drei BEG am Solarpark Ingoldingen zu beteiligen, sei daher besonders erfolgreich.

Und noch eine Besonderheit gibt es in diesem Fall: Da es sich bei der Betreibergesellschaft um eine GmbH und keine AG handelt, gibt es keine Dividende im eigentlichen Sinne. „Die Gewinnbeteiligung orientiert sich an dem Anteil an der gemeinsamen Gesellschaft, wobei die Bürgerenergiegenossenschaften jeweils 15 Prozent der Gesellschaft halten“, erläutert Unternehmenssprecher Busse. Wie hoch die Gewinnaufteilung in diesem Jahr ausfallen werde, werde den Gesellschaftern am Donnerstag direkt mitgeteilt. Zudem glaube man daran, dass für die Gesellschafter nicht nur der finanzielle Anreiz eine Rolle spiele, sondern auch, Teil der Energiewende zu sein.

Und wie sieht es mit der Rendite in den kommenden Jahren aus, wo doch die staatliche Einspeisevergütung in den vergangenen 20 Jahren deutlich gesunken ist? Busse klärt auf: Hier differenziere der Staat zwischen privaten und gewerblichen Anlagen. Die Vergütungshöhe wird die jeweilige Anlage wirtschaftlich errichtet und betrieben werden kann werde bei Anlagen, die mehr

als 750 kWp erzeugen, in einem Ausschreibungsverfahren der Bundesnetzagentur festgelegt. „Insofern lohnt es sich für die EnBW nach wie vor, solche Anlagen zu bauen und zu betreiben; man würde nicht mit einem Angebot in die Ausschreibung gehen, das für ein Unternehmen nicht wirtschaftlich wäre.“ Die Vergütung ist auf 20 Jahre festgelegt. Was danach ist, lasse sich heute noch nicht abschließend beantworten, so die BEG. Auf Grundlage der Pachtverträge könnte das Projekt aber bis zu 30 Jahre betrieben werden.

Nach den 20 Jahren würde dann die Möglichkeit bestehen, die erzeugte Energie über den EnBW-eigenen Handelsbereich wirtschaftlich zu vermarkten.

Mit der Leistung der Anlage in Ingoldingen sei man bei EnBW sehr zufrieden. Seit der Inbetriebnahme im August 2018 haben die 15 576 Photovoltaik-Megawattstunden (MWh) 12 000 Megawattstunden (MWh) Strom erzeugt (Stand: Ende März 2021). Dadurch seien etwa 8000 Tonnen Kohlendioxid eingespart worden. Der Strom, den der Photovoltaik-Park produziere, decke rechnerisch den Bedarf von rund 1400 Haushalten. Und das zahle sich finanziell auch für die Betreibergesellschaft aus.

Drei BEG an Solarpark Ingoldingen beteiligt

Operative Verantwortung verbleibt bei EnBW – So kommt die Energiewende beim Bürger direkt an

INGOLDINGEN (sz) - Die Bürgerbeteiligung am Solarpark Ingoldingen ist in trockenen Tüchern. Vertreter von drei Bürgerenergiegenossenschaften (BEG) und der EnBW besiegelten das entsprechende Vertragswerk am Montagmittag in Biberach.

An der eigens dafür gegründeten Betreibergesellschaft haben die BEG Riss (Maselheim), Fronreute-Wolpertswende sowie Bad Schussenried-Ingoldingen rückwirkend zum 1. April 2020 jeweils 15 Prozent erworben. Die Mehrheit der Anteile verbleibt bei der EnBW Solar GmbH, die weiterhin die Verantwortung für Betrieb, Instandhaltung und Vermarktung trägt.

Sehr erfreut zeigte sich anschließend Ingoldingens Bürgermeister Jürgen Schell. Er hatte sich bereits bei Beginn der Planungen für Beteiligungsmöglichkeiten an dem im Ortsteil Hervetsweiler gelegenen Solarpark stark gemacht. „Ein schön-

es Signal für unsere Gemeinde, die sich seit Jahren für die Energiewende einsetzt“. Auch als Aufsichtsratsvorsitzender der BEG freue er sich auf die zukünftige Zusammenarbeit mit den Kollegen aus Maselheim, Fronreute und Wolpertswende.

Bei der EnBW sei man ebenfalls mit der gefundenen Lösung sehr zufrieden, betonte Daniel Richter, Geschäftsführer der Betreibergesellschaft. „Zum einen kommt so die Energiewende direkt bei einer Reihe von Bürgern an“. Gleichzeitig trage die Einlage der Energiegenossen dazu bei, neue Projekte zu finanzieren.

Der Solarpark Ingoldingen wurde im September 2018 in Betrieb genommen. Bei einer maximalen Leistung von 4,28 Megawatt (4280 Kilowatt) lassen sich je nach Witterung pro Jahr über 4,5 Millionen Kilowattstunden erzeugen, was rechnerisch zur klimaschonenden Versorgung von etwa 1400 Haushalten reicht.

13. Dezember 2019

Beteiligung am EnBW-Windpark Aalen-Waldhausen wird ausgeweitet

Neckar-Elektrizitätsverband, drei seiner Mitglieds-Kommunen und die Stadtwerke Kirchheim unter Teck erwerben Anteile

Drucken



Quelle: EnBW

Stuttgart. Für das Gelingen der Energiewende braucht es eine breite Basis. Je mehr mitmachen, umso besser. Vor diesem Hintergrund bietet die EnBW Beteiligungen an ihren Wind- und Photovoltaikparks an. Dieser Tage erwarben der Neckar-Elektrizitätsverband (NEV) sowie die NEV-Mitgliedskommunen Gemmingen, Pleidelsheim, Weissach und Kirchheim unter Teck – letztere mit ihren Stadtwerken – insgesamt 6 Prozent am Windpark Aalen-Waldhausen. Der Kommunale Zweckverband hielt zuvor bereits zehn Prozent an dem

Windpark und stockt seine Beteiligung nun auf. „Wir nutzen gerne das Angebot der EnBW“, erklärt NEV-Geschäftsführer Mario Dürr. „Vor allem der Aspekt, damit der Ausbau erneuerbarer Energien in Baden-Württemberg zu unterstützen, ist uns wichtig. Außerdem eröffnet es auch kleineren Gemeinden die Möglichkeit, aktiv an der Energiewende teilzuhaben.“ Das Kapital will die EnBW in neue Projekte im Bereich Erneuerbare Energien reinvestieren. „Erneuerbare Energien haben sich als fester Bestandteil des EnBW-Portfolios etabliert“, berichtet Thorsten Koch, Leiter „Controlling Erzeugung Erneuerbare“ bei der EnBW und Geschäftsführer der Windparkgesellschaft Aalen-Waldhausen. Die EnBW betreibt deutschlandweit Onshore-Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von über 500 Megawatt. Und will in dem Bereich weiter wachsen. „In unserer Unternehmensstrategie bekennen wir uns klar zur Energiewende und zum Klimaschutz. Teil dieses Bekenntnisses ist unser Engagement in dem Bereich Windkraft, dessen Potential wir für uns noch nicht ausgeschöpft sehen“, so Koch. Der Windpark Aalen-Waldhausen liegt auf dem Gebiet der Kommunen Aalen und Lauchheim im Ostalbkreis und ging im Herbst 2017 in Betrieb. Die fünf Vestas V126 Anlagen leisten 16,5 Megawatt (MW) und erzeugten im ersten vollen Betriebsjahr 2018 knapp 35 Millionen Kilowattstunden Strom – ausreichend für etwa 10.000 Durchschnittshaushalte. Dabei wurden rund 17.000 Tonnen CO2 vermieden. Sieben Partnergemeinden sind an dem Windpark Aalen-Waldhausen beteiligt.

EnBW gewinnt mit ALH Gruppe neue Investoren für Solaranlagen

15.08.2022 14:30 | Druckvorschau

Die Versicherungsgruppe aus Oberursel und Stuttgart wird sich an Solarparks der EnBW beteiligen. Auch die neuen PPA-Anlagen des Versorgers in Brandenburg und Mecklenburg sind im Portfolio.



Der Solarpark Weesow-Willmersdorf in Brandenburg wurde komplett ohne Förderung gebaut.

Geldanlagen in Solarprojekte werden für institutionelle Investoren immer interessanter. Jetzt hat sich die Alte Leipziger Hallesche Versicherungsgruppe (ALH) dafür entschieden, 49,9 Prozent an einem Portfolio von 587 Megawatt Solarparkleistung des Versorgers EnBW zu erwerben. Die Investitionen sind über 16 verschiedene Solaranlagen in unterschiedlichen Regionen Deutschlands verteilt. So umfasst das Portfolio auch die neuen solareren Großprojekte in den brandenburgischen Orten Weesow und Alttrebbin sowie im mecklenburgischen Gottesgabe in der Nähe von Schwerin.



So sieht der neue Solarpark in Ingoldingen aus.

25.02.21 Anleihen / AIF

Commerz Real: klimaVest beteiligt sich an 14 Windparks von EnBW

Die Commerz Real hat für ihren Fonds klimaVest 49,9 Prozent der Anteile an 14 Windparks der EnBW Energie Baden-Württemberg erworben. In den Onshore-Parks in Baden-Württemberg, Brandenburg, Rheinland-Pfalz und dem Saarland stehen 47 Windräder mit einer Gesamtleistung von 133 Megawatt.

EnBW wird sich auch weiterhin um die Betriebsführung, die Wartung der Anlagen sowie die Vermarktung des dort erzeugten Stroms kümmern. Der Abschluss der Transaktion muss noch von den Kartellbehörden genehmigt werden und wird im Frühjahr erwartet. Zum Kaufpreis haben beide Seiten Stillschweigen vereinbart.

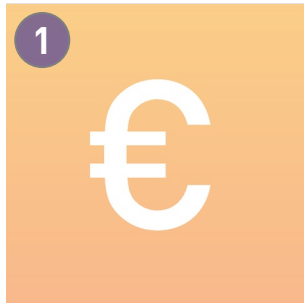
Über den klimaVest will die zur Commerzbank-Gruppe gehörende Commerz Real Fund Management mindestens 10 Milliarden Euro Kapital von Privatanlegerinnen und Privatanlegern einsammeln und in Erneuerbare-Energien-Projekte investieren. Als Zielrendite peilt Commerz Real 3 bis 4 Prozent pro Jahr an. ECOreporter hat den Fonds hier eingehend analysiert.

Attraktive Beteiligungsmöglichkeiten für Bürger, Kommunen und Unternehmen

Auf Grund StromPBG §12 bis 31.12.23 ggf.
auch 30.04.2024 ausgesetzt. Für den
Zeitraum danach **nur unter Vorbehalt**, dass
StromPBG ausläuft, weiterhin anbietbar.

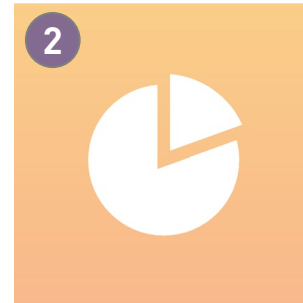


Finanzielle Beteiligung
von Kommunen nach
EEG §6



Finanzielle
Bürger-
Beteiligung

oder



Gesellschaftsrechtliche
Beteiligung

oder



Bürgerstrom

EnBW Bürgerstromtarif

Günstiger Ökostrom für Bürger vor Ort



Günstiger Ökostrom für Bürger vor Ort

Grundidee: Die Bürger der Standortgemeinde profitieren durch günstige Preise von erneuerbar erzeugtem Strom.

- > Spezialtarif für Bürger* der betroffenen Gemeinde/Stadt; exklusiver Teilnehmerkreis einzugrenzen über PLZ
- > Sonderabschlag von x% auf den vor Ort verfügbaren EnBW-Tarif „Grün und Sicher Privatstrom“
- > Bürgerstrombonus kann über Laufzeit von 7 Jahren gewährt werden
- > individuelle Kalkulation für den regional begrenzten Tarif notwendig
- > Sonderabschlag wird über projektspez. Kalkulation ermittelt. Ziel: attraktives Produkt unter den „Top 10 ohne Bonus“ bei Check24
- > 100% Ökostrom, 12 Monate Vertragslaufzeit, 18 Monate Preisbindung, Bonus bei Verlängerung bis zu 7 Jahre
- > Tarif wird zeitlich befristet angeboten (analog Nachrangdarlehen)

Auf Grund StromPBG §12 bis 31.12.23 ggf. auch 30.04.2024 ausgesetzt. Für den Zeitraum danach **nur unter Vorbehalt**, dass StromPBG ausläuft, weiterhin anbietbar.



*nur abschließbar für Kunden, die bei ihrem jetzigen Lieferanten <12 Monate Vertragslaufzeit haben